

ai obereggegg

Rondom de St. Anton

Informationsblatt des Bezirks Obereggegg 06/2012

Informationen aus dem Bezirk

Hannes Bruderer

Jugendkommission ehrt erfolgreiche Lehrabgänger

(Jgkom) Im Rahmen eines Berufswahl-Elternabends der Schule Obereggegg hat die Jugendkommission Obereggegg-Reute zusammen mit dem Gewerbeverein Obereggegg folgende, besonders erfolgreiche Lehrabgänger ausgezeichnet:

Wayan Sonderegger Koch	Hotel Heiden AG	Note 5.0
Paul Geiger Landwirt	Rheinhof, Salez	Note 5.1
Natalie Breu Fachfrau Gesundheit Alters- und Pflegeheim, Berneck		Note 5.2
Nicole Bürki Köchin	Rest. Waldegg, Teufen	Note 5.2
Laura Kurer KV	Swiss Optic AG, Heerbrugg	Note 5.3
Martin Stahel Elektroinstallateur	Brander AG, Berneck	Note 5.4
Jan Breu Sanitärinstallateur	Schmid Haustechnik AG	Note 5.5
Ruth Willi Fachfrau Gesundheit	Spital Heiden	Note 5.8

Den Fachleuten konnte eine Urkunde sowie ein Geschenk, finanziert vom Bezirk Obereggegg, der Gemeinde Reute und dem Gewerbeverein Obereggegg überreicht werden. Wir wünschen Ihnen auch in Zukunft viel Erfolg!

Herbstübung Zivilschutz mit Wehmut

(KomZSO) Anfangs September wurde die 2-tägige Herbstübung des Zivilschutz Obereggegg-Reute abgehalten. Mit grossem Einsatz der Truppe wurden an verschiedenen Arbeitsplätzen Bau- und Instandstellungsarbeiten ausgeführt. Nebst der Ausbildung in den Fachgruppen werden auch die Zivilschutzanlagen geprüft. Für die Verpflegung der Truppe ist jeweils die eigene Küchenmannschaft zuständig. Gleichzeitig werden auch die beiden Altersheime Torfnest und Watt mit Mahlzeiten versorgt um die Versorgungslogistik zu üben und den Heimen für einmal einen ruhigeren Mittag zu beschern. Alles funktioniert tadellos und für die geleistete

Arbeit danke ich allen Beteiligten. Vor allem aber nochmals grossen Dank aussprechen möchte ich Armin Fürer, der seit geraumer Zeit als Leiter der Zivilschutzorganisation amtiert und die Projekte sowie die Einsatzkräfte geschickt und erfolgreich zu lenken wusste. Armin wurde von der Mannschaft mit Wehmut verabschiedet, denn er wird die Leitung per Ende 2012 an die bereits bestens eingeführten Nachfolger Swen Fürer und Andreas Blatter übergeben – Danke den Beiden für Ihre Bereitschaft.

Eschenmoosstrasse

(StrKom) Die Eschenmoosstrasse soll in den nächsten Jahren zwischen Falken und Kantonsgrenze Gigershus saniert werden. Im Zuge dieser Sanierung müssen nun zuerst auf der ganzen Strecke die maroden Entwässerungsleitungen, die Böschungsbauten und verschiedene Werkleitungen erneuert werden. Da dies ein sehr umfangreiches Projekt ist, wird es voraussichtlich in 3 Etappen realisiert. Die Belagserneuerung folgt dann zu einem späteren Zeitpunkt. Die Verkehrssituation wurde zugunsten einer speditiven und sicheren Baustelle angepasst und der Verkehr auf die Hauptverbindung über Reute geleitet. Auf die Anwohner wird bestmöglich Rücksicht genommen und wir bitten diese um Verständnis und entschuldigen uns für eine scheinbar nicht flächendeckende Information in diesem Gebiet. Wir hoffen aber, die Verkehrsführung in diesem Sinne auch für die Zukunft den Nutzern etwas beliebt zu machen, ist doch der Abschnitt über Reute in tadellosem Zustand und für eine erleichterte Durchfahrt bestens gerüstet.



Letzter 1. August-Brunch im Torfnest

Curdin Herrmann



Ein reichgedecktes angerichtetes Buffet, mit einer Auswahl die kaum Wünsche offen lässt. Der wolkenlose Himmel in einem strahlenden Blau, ein 1. August wie im Bilderbuch. Was wünscht sich Herr und Frau Schweizer mehr für seinen Nationalfeiertag.

So durfte man den 1. August-Brunch im Torfnest und im Sunnehof geniessen. Kein Aufwand wurde gescheut um die Gäste kulinarisch mit den feinsten Produkten aus eigener Produktion zu verwöhnen. Nur das Beste war gut genug und davon gab es reichlich. Grossen Anklang fanden auch die Rösslifahrten, sowie bei den Kindern die „Hüpfburg“ und der kleine Streichelzoo. Musikalisch wurde der Brunch durch eine Ländler-Formation perfekt umrahmt.

„Es war mir immer wichtig, dass von allem immer genug da ist und dass auch jene, welche erst zu einer späteren Zeit vorbeischaauen, ein schönes Buffet vorfinden...“

So die Aussagen von Doris und Max Fürer, welche den 1. August-Brunch heuer zum 12. und leider auch zum letzten Mal durchführten. Schade möchte man denken, wenn man all die feinen Backwaren, Käsesorten, die eigenen Fleischprodukte, selbstgemachte Konfitüre und Birnweggen nach altem Rezept von Pfarrer Schildknecht degustieren durfte. Auch an der Rösti, eigens nach Rezept von Doris Fürer zubereitet, kam niemand leicht vorbei.

Doch irgendwann ist der Zeitpunkt da, wo man aufhören möchte. Zwölf Jahre sind eine lange Zeit. Viel Vorbereitungsarbeit ist zu leisten, welche zusätzlich nebst Hof und Betreuung des Altersheims anfällt. „Darüber darf man keine Gedanken verschwenden,“ meint Doris Fürer, „Es ist die Freude am ganzen Anlass; die vielen zufriedenen Besucher welche treu in den vielen Jahren immer wieder als Gast im Torfnest waren.“ Auch die Bewohner des Altersheims Torfnest genossen das gesellige Beisammensein am 1. August. Doris Fürer hat den Brunch immer sehr gerne organisiert. Dies ist sicher das Grundrezept um einen solchen Anlass mit Erfolg durchzuführen.

Bereits 1 Monat vor dem Brunch wurden die ersten Zöpfe und auch die über 1000 verschiedenen Brötchen vorgebacken. Auf diese Weise konnten Sie die Zeit optimal einteilen und die Kosten im Griff halten. Der 1. August-Brunch ist auch kein grosser Verdienst. Die Einnahmen reichten aus,

dass nach Deckung der Kosten für alle Helfer zusammen mit Ihren Partnern, ein gemütliches Essen möglich war. Dieses Jahr sogar mit musikalischer Unterhaltung.



Stets durften die Fürers in diesen Jahren auch auf die gleichen Helfer zählen, was sehr wertvoll ist. „Ein gut eingespieltes Team, ist wie eine Familie...“ sagt Doris Fürer. Einzig das Wetter war nicht immer so ganz teamfähig. Da konnte man nur hoffen, dass sich Petrus von der guten Seite zeigt.“

„Es war eine schöne Zeit, doch nun ist Schluss!“

Da sind sich Doris und Max Fürer einig. Und auf die Frage, was sie mit der neu gewonnenen Zeit am 1. August nun tun werden, muss sich niemand sorgen. Doris und Max wird es bestimmt nicht langweilig. Weiss doch in Obereggen jeder, wie engagiert sie mit der ganzen Familie bei der Viehschau und sonstigen Anlässen mitwirken. Zudem wird es für die Bewohner des Altersheims Torfnest weiterhin ein „familieninterner“ Brunch im kleinen Rahmen geben.

Ein herzliches Dankeschön.

Da bleibt es uns nur noch, im Namen aller Besucher des 1. August-Brunches, sowie im Namen des Bezirks Obereggen und der Marketingkommission, der Familie Fürer und allen Helfern für die tolle Bewirtung zu danken. Der 1. August-Zmorge im Torfnest, wird bestimmt vielen in guter Erinnerung bleiben.



**Appenzeller
Kantonalbank**

Wir tun etwas für Sie.

Telefon 071 898 80 40
kantonalbank@appkb.ch
www.appkb.ch



Den Wunsch von Doris: „Vielleicht findet sich ein anderer Hof, welcher den 1. August Brunch mit gleicher Freude organisiert.“ bringe ich an dieser Stelle sehr gerne an.

Vergessen wollen aber auch nicht den Sunnehof von Judith und Rolf Bischofberger, welche den 1. August-Brunch auch schon seit Jahren mit viel Liebe auf ihrem wunderschön gelegenen Bauernhof organisieren und die Gäste mit weit herum bekannten, selbst produzierten Köstlichkeiten bewirten. Ein lohnender und schöner Ausflug für die ganze Familie insbesondere mit Kindern, wie Rolf Bischofberger mir selbst versichert.

Einem neuen Bewerber stehen die beiden Familien bestimmt mit Rat und langjähriger Erfahrung zur Seite.

Für Oberegg sind diese Anlässe zusammen mit der 1. Augustfeier auf dem St. Anton sehr wertvoll und Werbung für unser schönes Dorf, weit über die Kantonsgrenzen hinaus.

Neues Erscheinungsbild

Edth Grand

Der Bezirk hat sich entschlossen, mit einem neuen Erscheinungsbild aufzutreten. Das heisst, dass wir einen Auftrag an ein ortsansässiges Werbebüro gegeben haben und zusammen ein neues Logo für den Bezirk entwickelten. Aus einigen Vorschlägen wurde das neue Logo ausgewählt. Mit diesem neuen Logo arbeitet der Bezirk bereits ein halbes Jahr, die Rechnung 2011 hatte als Erstes den neuen Auftritt. Jetzt arbeitet die Kanzlei mit neuem Briefpapier; so wird sukzessive das neue Logo eingesetzt bzw. eingeführt. Der Eingangsbereich des Bezirkes wurde neu beschriftet und nächster ersichtlicher Auftritt sind die Ortseingangstafeln. Neu wird die Ortseingangstafel von den Vereinstafeln getrennt. Die Vereinstafeln werden mit den kommenden Anlässen am gleichen Ort wie bis anhin stehen. Neu wird der Schriftzug Oberegg auf einer separaten Tafel vor der Vereinstafel montiert.

Zu dem neuen Erscheinungsbild gegen aussen, werden in naher Zukunft diese drei Punkte in Form von Kugeln mit den Symbolen vor der Kanzlei platziert.

Wie kam es zu diesem Logo? Das wesentlichste Kriterium war ganz klar: Es musste einfach und prägnant sein. Unser Wappen besteht aus verschiedenen Elementen und diese wollten wir beibehalten. Der rote Punkt beinhaltet den Hirsch beziehungsweise das Hirschgeweih, der grüne Punkt die Kirche bzw. das Kreuz, und der gelbe Punkt den Stern bzw. die sieben Eggen.

In einer nächsten Etappe wird der Internetauftritt mit einem kleinen Budget erneuert. Wir sind überzeugt, unserem Bezirk mit dem neuen Logo ein frisches und dem Zeitgeist entsprechendes Erscheinungsbild geben zu können.

ai oberegg



GEIGER Treuhand AG

Ebenastr. 8 • 9413 Oberegg
Tel. 071 891 70 20
Fax 071 891 70 19
info@geigertreuhand.ch

Ihr Partner für

- Steuererklärungen / Steuerberatung
- Buchhaltungen / MWST-Abrechnungen
- Lohn- und AHV-Abrechnungen
- Firmengründungen und Umwandlungen
- Erbteilungen und Nachlässe
- Revisionen / Abschlussberatungen
- Gesellschaftsdomizile

●●● Reto Federer

Schreinerhandwerk + Montagen

Reto Federer GmbH
Schreinerhandwerk + Montagen
Postfach
9413 Oberegg

Telefon 071 891 75 00
info@schreinerrei-federer.ch

Die Spezialisten für
EgoKiefer
Fenster und Türen

Küchen | Möbel | Innenausbau | Parkett-, Laminat-, Korkböden | Fenster | Türen | Umbauten | Reparaturen



Verlegeservice
fachgerecht und
prompt.

bürki

Bürki AG
9413 Oberegg
T 071 891 14 76
9403 Goldach
T 071 841 08 87
9400 Rorschach
T 071 841 22 61

Bodenbeläge
Teppiche
Parkett
Do it yourself

info@buerki-boden.ch
www.buerki-boden.ch

Ein Weltkonzern im Vorderland: Erstaunliches rund um die Firma Just, Walzenhausen

Peter Eggenberger

Dieser Tage ist im Appenzeller Verlag das Buch „Von Tür zu Tür“ erschienen. Im Zentrum der Neuerscheinung steht die Walzenhauser Firma Just International AG, die mit erstaunlichen Zahlen aufwartet: Als Weltkonzern ist das Unternehmen in 31 Ländern tätig und beschäftigt rund 60000 voll- und teilzeitlich tätige Personen.

Von der Stickereikrise nach dem Ersten Weltkrieg war auch Fabrikant Tobias Jüstrich, Walzenhausen, betroffen. Sein Sohn Ulrich (1903 – 1985) wanderte nach Argentinien aus, wo er als Verkäufer für die amerikanische Bürstenfabrik Fuller tätig war. 1928 kehrte er in die Schweiz zurück und eröffnete 1930 in der stillstehenden Stickerei seines Vaters eine eigene Firma mit Bürstenprodukten. Der bis heute gepflegte Direktverkauf führte zum Buchtitel „Von Tür zu Tür“. Ulrich Jüstrichs Firma (er wurde 1955 zum Walzenhauser Ehrenbürger ernannt) wuchs stetig und passte sich laufend den veränderten Kundenwünschen an. Heute produziert die von den Enkeln Marcel und Hansueli geführte Firma in erster Linie qualitativ hochstehende Kosmetikaerzeugnisse, die im In- und Ausland teils im Direktverkauf, teils im Tupperware-system abgesetzt werden.

(„Von Tür zu Tür“, von Iris Blum, Heidi Eisenhut und weiteren Autoren, 176 Seiten, illustriert, Fr. 34.--)



Hauptsitz der weltweit erfolgreich tätigen Firma Just ist nach wie vor Walzenhausen.



„Ein beleuchtetes Fenster gestalten“

Claudia Klee

Die Frauengemeinschaft Obereg möchte auch dieses Jahr wieder zusammen mit der Bevölkerung einen Adventskalender im Dorf und Umgebung organisieren. Damit aber in der Vorweihnachtszeit kreativ gestaltete Fenster oder Nischen auf einem stimmungsvollen Spaziergang bewundert werden können, brauchen die Frauen Unterstützung im Dorf. Wer hat Lust, egal ob Mitglieder FGO oder nicht, an seinem Zuhause ein Fenster oder eine Nische weihnachtlich zu schmücken? Interessierte melden sich bitte bis Samstag 10. November, bei Claudia Klee, Telefon 071 891 67 07. Wenn möglich werden Terminwünsche berücksichtigt.

Mitteilungen aus der Schulgemeinde

Mathias Schriebl

Maria Dörig neue Lehrerin

Seit 1. Oktober arbeitet neu Maria Dörig als Primarlehrerin an der Schule Obereg. Maria Dörig stammt aus Brülisau, ist in Obereg wohnhaft und hat die 3. Klasse der Primarschule Obereg übernommen. Sie tritt die Stelle der einer Mutter-schaft entgegensehenden bisherigen Klassenlehrerin, Sandra Keel an.

Nach einem Abstecher in die Schullandschaft der Inner-schweiz, freut es uns, dass Maria Dörig wieder ins Appenzellerland zurückgefunden hat. Der Schulrat, die Schulleitung und die Lehrerschaft heissen sie in Obereg herzlich willkommen.

Dogukan Sen als neuer Hauswart gewählt

Am 15. Oktober konnte Dogukan Sen als neuer Mitarbeiter im Hausdienst eingestellt werden. Er arbeitete in verschiedenen Institutionen der Umgebung in ähnlichen Funktionen und vervollständigt das Hauswartteam der Schule Obereg während der Rekonvaleszenz und nach der Pensionierung des bisherigen Stelleninhabers.

Dogukan Sen ist in Heiden aufgewachsen und in Obereg wohnhaft.

Aus einer grossen Menge an Bewerbungen hat er sich durchgesetzt und das Auswahlgremium überzeugt. Der Schulrat, die Schulleitung und die Lehrerschaft heissen ihn in Obereg herzlich willkommen.

Öffnungszeiten Schulsekretariat

Das Schulsekretariat ist neu am Dienstagnachmittag jeweils von 13.30 - 17.30 Uhr und am Donnerstagmorgen von 7.45 - 11.45 Uhr geöffnet.

Schulbesuchstage

Am 15. / 16. November 2012 finden die alljährlichen Schulbesuchstage statt. Die Schule Obereg lädt alle Interessierten herzlich auf einen Besuch ein.



Der neue Schulleiter Matthias Schriegl stellt sich vor:



Als Landkind wuchs ich in einer fünfköpfigen Familie in Eschlikon (TG) auf. Nach der obligatorischen Schulzeit besuchte ich das Lehrerseminar in Kreuzlingen. Nach drei Jahren Unterricht im Kanton TG wechselte ich an die Uni Fribourg, um das Oberstufenpatent zu erlangen. Gleichzeitig lernte ich in einer Teilzeitanstellung das Freiburger Schulsystem kennen.

Nach sechs Jahren an der Oberstufe in Speicher (AR) entschloss ich mich, Luft von ausserhalb der Schulstube zu schnuppern und arbeitete auf dem RAV in St. Gallen und später auf der Gemeinde Teufen im Personalwesen. Berufsbegleitend bildete ich mich zum eidg. Personalfachmann weiter.

Seit dem 1. September 2012 arbeite ich als Schulleiter in Obereggen mit einem 80% - Pensum. Ich wurde eingestellt, um operative Funktionen des Schulrates und des Schulamtes zu übernehmen. Nach den ersten vier Wochen lässt sich sagen, dass ich sehr wohlwollend und hilfsbereit aufgenommen wurde und ich mich schon sehr gut eingelebt habe. Jeden Tag tauchen neue Fragezeichen auf, die mir aber immer sehr offen und zuvorkommend erklärt werden.

Ich danke dem Schulrat mit Präsident Kurt Schibli und der Lehrerschaft dafür ganz herzlich und hoffe auf eine weiterhin so positive Zusammenarbeit wie bisher.

Neue Lehrkräfte an unserer Schule

Name: Tamara Kouwenhoven-Alder

Klasse:
Zurzeit unterrichte ich die 5. Klasse Obereggen im Zweijahresturnus

Wohnort:
Seit einem Jahr wohne ich mit meinem Mann in unserem gemeinsamen Haus in Rebstein

Lieblingsfächer:
Am liebsten unterrichte ich die Fächer Deutsch und Mensch und Umwelt

Hobbies:
Meine Freizeit verbringe ich mehrheitlich bei unseren Pferden, und wenn es die Zeit erlaubt unternehme ich auch sehr gerne Reisen.

Darum gebe ich in Obereggen Schule:
Weil mein Mann mir von der Schule Obereggen vorgeschwärmt hat und er der Meinung war, dass dies auch der richtige Ort für mich wäre. Er hat sich darin keinen Falls getäuscht



Name: Kathrin Schindler-Bernhard
Klasse: 1./2. Klasse
Wohnort: Altstätten
Lieblingsfächer: Turnen, Mathematik, ...eigentlich alle die ich unterrichte.
Hobbies:
In meiner Freizeit leite ich Kinder- und Jugendlager, lese, koche, bastle gerne und bin gelegentlich auf Wandwegen anzutreffen.
Darum gebe ich in Obereggen Schule:
Durch meine

„Buuramaitli“-Wurzeln liebe ich es, beim Vorbereiten mit offenem Fenster dem Glockengeläut der Kühe zu lauschen. Nein ehrlich: Ich wollte immer in einer eher ländlichen Gemeinde unterrichten. Ich schätze die Offenheit und die freundliche Art der Oberegger.



Name: Ana Corusa
Klasse: 1./2.Klasse
Wohnort: Altstätten
Lieblingsfach: Sport
Hobbies: Badminton,
Basteln, Jassen
Darum gebe ich in
Obereg Schule:
Weil ich mich in Obereg
wie zu Hause im Bünd-
nerland fühle.

vom griechischen Wort „holos“, was mit „ganz“ übersetzt werden kann. Somit steht das Wort „heil“ in der Heilpädagogik nicht für „heilen“. Vielmehr ist das Ziel der Schulischen Heilpädagoginnen, Schüler mit besonderem Förderbedarf ganzheitlich zu unterstützen.

Kindergarten-Lehrplan AI (V. Lukacs)

Zum Thema Lehrplan erläuterte Vera Lukacs zuerst den Aufbau des kantonalen Lehrplans. Die Lehrperson richtet sich nach den Bedürfnissen des einzelnen Kindes, sowie der Klasse wobei sie möglichst alle 7 Bildungsbereiche gleichmässig berücksichtigt.

Die Förderung der Selbst- Sach- sowie der Sozialkompetenz stehen im Kindergarten gleichwertig zueinander. Gerade im Bereich der Sozialkompetenz bietet der Kindergartenalltag ein vielfältiges Lernfeld. Prüfungen im Sinne eines Tests sind in dieser Stufe wenig sinnvoll, wohl aber können Lernziele gesteckt werden, um dem Kind später einen weiterhin erfolgreichen Schulunterricht zu ermöglichen.

Elternabend im Kindergarten

Am 5. September 2012 fand der diesjährige Eltern-Informationsabend im Kindergarten statt. Nach einem gemeinsamen Start wurden die zahlreich erschienenen Eltern auf drei verschiedene Posten aufgeteilt, bei denen Schwerpunkte vom Kindergarten thematisiert wurden: ISF / Kindergarten-Lehrplan AI / „gesunder Znüni“
Einige Inhalte zu diesen drei Schwerpunkten haben wir für sie zusammengestellt:

Was ist eigentlich ISF? Und was bedeutet Heilpädagogik? – Zwei Fachbegriffe kurz erklärt (N. Hofstetter)

Integrative Schulungsform, kurz ISF

Die Integrative Schulungsform hat zum Ziel alle Kinder von Obereg und somit jedes Kind mit unterschiedlichen Begabungen, Lernvoraussetzungen und Verhaltensweisen in einer Regelklasse zu unterrichten

Um die individuelle Förderung der Schüler besser gewährleisten zu können, erhalten die Klassenlehrpersonen Unterstützung durch die beiden Heilpädagoginnen in Obereg vor Ort. Ihr Einsatz kann für Kinder mit Lernschwierigkeiten und/oder Schwierigkeiten im Arbeits- und Sozialverhalten erfolgen. Der Unterricht findet in verschiedenen Formen statt. Hauptsächlich fördern die Heilpädagoginnen die Kinder in Gruppe oder mit der Klassenlehrperson zusammen in der Form des Teamteaching im Klassenzimmer.

Heilpädagogik

In der Integrativen Schulungsform spielen die Schulischen Heilpädagoginnen eine zentrale Rolle. Heilpädagogik ist ein Spezialgebiet der Pädagogik. Unter der Vorsilbe „heil“ wird oft fälschlicherweise in diesem Zusammenhang die Verbindung zum Wort „heilen“ gemacht. Der Begriff „heil“ kommt

Gesunder „Znüni“ (T. Bergmann)

Es ist uns im Kindergarten ein grosses Anliegen, auf „süsse“ Znüni und zuckerhaltige Getränke zu verzichten. Das Angebot an gesunden Nahrungsmitteln, welche die Kinder stärken, ist sehr vielfältig (es reicht von Obst, Gemüse bis hin zu Brot, Darvida etc.). Es geht im Kindergarten nicht darum, Süssigkeiten generell schlecht zu machen und zu verbieten. „Süsses“ soll was Besonderes sein und bleiben! Die Kinder sollen lernen, was zu einer gesunden Ernährung gehört.

Zu diesem Bereich gehört auch die Zahnhygiene. Es war an diesem Abend ein zentrales Anliegen, den Eltern wieder einmal bewusst zu machen, wie wichtig das Zähneputzen schon im Kindesalter ist. Ein Zahnarztbesuch oder schon aufgetretene Zahnschmerzen sind für die Kinder mit Stress verbunden und werden meist nicht so schnell wieder vergessen.

locher
TEXTIL

Dorfstrasse 9
9413 Obereg
Telefon 071 891 37 39

*Das Geschäft
mit der grossen Auswahl
und den
mässigen Preisen.*



Integrierte Oberstufe Obereg

Bilder ziehen um



Was gibt es Spannenderes als die eigene Zeichnung in einem ungewohnten Umfeld zu sehen? Schülerinnen und Schüler der 1. und 2. Sek haben mit ihren Lehrerinnen Aline Seliner und Claudia Bender die über ein Jahr gefertigten Werke Mitte August in den Bezirk gebracht und können dort bis Ende September besichtigt werden.

Claudia Bender

Unsere Brieffreunde

Wir, die 4. Klasse von Obereg, haben eine Brieffreundklasse in Appenzell. Es ist die 4. Klasse von Ilse Schrackmann und Roswitha Paggiola im Gringel. Als wir das Thema Briefe schreiben im Deutschunterricht durchnahmen, bekamen wir Lust auf echten Briefkontakt. Zuerst wollten wir eine Klasse aus Obereg anfragen. Da wir uns aber nicht einigen konnten welche Klasse, suchten wir schliesslich eine 4. Klasse im inneren Landesteil. Nachdem eine andere Klasse den Kontakt abgelehnt hatte, waren wir sehr froh, dass die 4. Klasse im Gringel angenommen hat. Zuerst haben wir uns mit einem Steckbrief vorgestellt. Aufgrund gleicher Interessen sind die Gruppen entstanden. Ich finde, unsere Brieffreundklasse ist sehr nett. Uns schreiben 23 Kinder, das heisst, jedem Kind von uns schreiben zwei Kinder aus der anderen Klasse. Wir schreiben ihnen dafür immer zwei Briefe. Wir können dabei auch die Rechtschreibung trainieren. Aber am tollsten ist es, neue Bekanntschaften zu machen, von anderen zu hören, wie's bei ihnen läuft, zu erzählen, was einem gerade auf dem Herzen liegt und sich freuen zu können, wenn man Post kriegt. Morgen sind wir eingeladen zur Hauptprobe des Theaters, das sie einstudiert haben. Wir sind gespannt. Es ist das erste Mal, dass wir uns sehen. Werden wir einander erkennen? Stimmt das Bild, das wir uns gemacht haben mit der Wirklichkeit überein? Auf jeden Fall freuen wir uns alle riesig.

Ronja Stadler, 4. Klasse Obereg

Evakuationsübung in der Schule Obereg

Am Dienstag, 24. September 2012 stand eine Evakuationsübung des roten Schulhauses auf dem Programm. Entgegen der Gewohnheit waren die Lehrpersonen darüber nicht vorinformiert, ging es doch darum, das Verhalten aller Beteiligten zu schulen und die Alarmmechanismen zu üben. Unter der fachkundigen Regie des Feuerwehrkommandos Obereg-Reute, Pascal Breu und Paul Dutler, wurde das Parterre des roten Schulhauses mit Rauch gefüllt, sodass die Umstände eines Brandes simuliert werden konnten. Der Alarm erfolgte über ein akustisches Signal und das schulinterne Lautsprechersystem. Alle Lehrpersonen versammelten sich mit ihren Schülerinnen und Schülern darauf in der Turnhalle, die im Notfallszenario den Sammelplatz darstellt.



Alles in allem lief die Übung sehr zufriedenstellend ab, die Evakuierung lief recht geordnet ab, die Notfallhandbücher wurden umgesetzt und die technischen Anlagen funktionierten. Das Optimierungspotenzial konnte so ebenfalls eruiert werden und die Verbesserungen werden von der Schulleitung zusammen mit dem Hauswart demnächst umgesetzt. Die Schule Obereg dankt allen Beteiligten, insbesondere den Organisatoren, Pascal Breu und Manuela Fuhrer, für die Durchführung dieser Alarmübung. Solche Anlässe geben nicht nur den Lehrpersonen, Schülerinnen und Schülern sondern auch den Eltern und Schulverantwortlichen ein sicheres Gefühl.

Matthias Schriebl

Ausflug des KGZV Reute Obereg

R. Bärlocher

Vom Nebel zur Sonne. Ende September, der Nebel hielt schon Einzug in unsere Gefilde, reiste die Kaninchen-Geflügel-Familie mit dem Car früh morgens zum Tierpark Goldau. Doch die Anreise wurde durch einen jähen Reifenplatzer vor Sargans unterbrochen. Der Kaffeehalt wurde zugunsten des Reifenwechsels aufgegeben. Ohne Kaffee und Gipfeli ging es anschliessend zum Tierpark. Bären und Wölfe in ihrem neuen Ressor, Steinböcke mit ihren Jungen, Eulen, Marder, Füchse, Luchse usw. wurden bestaunt. Zum Mittagessen fuhren wir mit der Zahnradbahn zur Rigi hoch. Bei schönstem Wetter, hoch über dem Nebel, war die Aussicht atemberaubend. Unser Hausberg, der Säntis, konnte gerade noch erspäht werden. Der Blick zum Pilatus, der sich in viel Schnee hüllte, war ebenso berauschend, wie die Gebirgsketten rund um die Rigi. Mit Sonne im Tank musste auch dieser Ort für die Heimreise weichen. Mit vielen schönen Eindrücken bei Jung und Alt ging auch dieser Tag zu Ende, und wir durften wohlbehalten zu Hause ankommen.

Geduliger Jäger wurde belohnt

Edith Grand

Guido Klee ist ein geduldiger Jäger seit vielen Jahren, seine Geduld hat sich ausbezahlt. An einem relativ zugänglichen Ort im Inneren Land hatte er im September bei der Hochwildjagd doppeltes Glück. Ein Hirsch und dazu noch ein Zwölfender kam ihm in die Schusslinie. Er musste nicht zweimal studieren, ein Schuss und sein Jagdglück stand auf seiner Seite. Wir gratulieren Guido Klee und wünschen ihm weiterhin ‚Weidmanns Heil‘.



Vom Fachmann haben wir noch folgende Erklärung zu dem Hirsch erhalten; Hirsche gehören zu den Cerviden oder Geweihträgern - im Gegensatz zu den Boviden oder Hornträgern (Gams- und Steinwild). Letztere haben eine Gallenblase, Cerviden hingegen nicht.

Chillplatz für die Jugend

Der ‚Chillplatz‘ ist seit dem 22.6. offiziell eröffnet. Knapp 40 Personen wie Jugendliche, Eltern, Anstösser und Behördenmitglieder interessierten sich für die neue Einrichtung. In vielen Stunden und Tage haben sich Jugendliche Zeit genommen und den Raum und die Umgebung nach den behördlichen Vorschriften ausgebaut. Diesen Personen und dem örtlichen Gewerbe danken wir ganz herzlich, es ist nicht selbstverständlich, dass das Material und Werkzeug zur Verfügung gestellt wird. Der Raum ist noch nicht fertiggestellt, die Sanitären Anlagen fehlen noch, diese werden in den nächsten Tagen montiert. Weitere Arbeiten werden noch anstehen und so den Raum optimieren. Die Gemeinde Reute und der Bezirk Obereg hat das Einverständnis gegeben, dass im Projekt AR AI 500 die Graffiti-Künstler nächstes Jahr ihre Kunst in diesem Raum eine bleibende Erinnerung an die Festlichkeiten gefunden wurde.

Einzig die Betreuungsperson ist noch nicht gewählt worden. Das Reglement erklärt den ganzen Ablauf und die Regeln. Die Jugendlichen im Alter von 16 – 20 jährig können bei der Verantwortungsperson den Schlüssel holen und wieder dort abgeben. Der Raum ist nicht unter Aufsicht, d.h., dass die Benutzer für den Raum verantwortlich sind. Der gesamte ‚Chillplatz‘ (Raum + Umgebung) wird sauber an die nächsten Benutzer übergeben. Dieses Reglement wird mit der Wahl der Betreuungsperson auf der Homepage der Gemeinden veröffentlicht.



Die Neueröffnung des ‚Jugendtreffs‘ ist mit der Betreuungsperson Marcia Derksen lanciert worden. Sie hat sehr gute Erinnerungen an den Jugendtreff, selber hat sie hier ihre ersten freien Abende erlebt. Ab sofort wird der Treff jeden Freitagabend von 19.00-22.00 offen sein. Marcia bemüht sich, dass den Jugendlichen ein attraktives Programm geboten werden kann, wie Billiard, Tischfussball, Musik, alkoholfreie Getränke und kreiert sogar kleine Snacks. Kommt vorbei, wir wünschen euch viel Spass.

„Wir holen den Sommer zurück“ STV und SVKT Oberegg laden zur gemeinsamen Abendunterhaltung ein

Nach sechsjähriger Pause wagen sich die turnenden Vereine des STV und des SVKT Oberegg wieder an ein Abendfüllendes Unterhaltungsprogramm quer durch alle Riegen. Unter dem Motto „Beachclub Oberegg – Wir holen den Sommer zurück“ geht das Programm am Freitag 23. und Samstag 24. November im Vereinsaal Oberegg über die Bühne. Vom Muki über die Jugendriege bis zur Männerriege, den Damen des SVKT bis hin zum PluSport Vorderland werden alle ihren Beitrag zum guten Gelingen leisten.

Zwei Showblocks

Getreu dem Motto eröffnet das Muki mit dem Thema „Plausch am Pool“ den ersten von zwei Programmteilen. Im Weiteren werden die Jugi-Mädchen, das Kitu, die Aktiven Damen, die kleinen Jugi-Knaben und der PluSport Vorderland ihr turnerisches Können unter Beweis stellen. Die Bühne wird auch im zweiten Programmteil glänzen, denn die Damen des SVKT (Gruppe A) runden den ersten Showblock mit dem Thema „Housekeeping“ ab.

Nach einer ausgedehnten Verpflegungspause, geht es auf

der Bühne mit den grossen Jugi-Knaben und ihrem „Super-Tramp“ hoch hinaus. Darbietungen wie „Mixen Possible“, „Disco-Time“, „Fluch der Karibik“ sowie „Sun&Fun“ lassen Spannung erwarten. Den Schlusspunkt unter das Unterhaltungsprogramm wird die Männerriege setzen. Nach bewährtem Muster garantiert diese Darbietung mit Sicherheit für herzhaftes Lachen.

Rahmenprogramm

Der Saal ist als Festwirtschaft eingerichtet, ab 18.30Uhr werden Nachtessen serviert. Der Vorhang hebt sich pünktlich um 19.30Uhr. Karten können ab dem 2. November bei der Appenzeller Kantonalbank (Filiale Oberegg) reserviert werden. Die Abendkasse ist ab 18.30Uhr geöffnet. Dank grosszügiger Sponsoren kann mit einer reichhaltigen Tombola aufgewartet werden.

Nach dem Programm spielen die „Pläuschler“ zum Tanz auf. Wer es lieber beschaulich mag, wird in der Kaffeestube auf seine Kosten kommen, und für Nachtschwärmer ist Barbetrieb bis in die frühen Morgenstunden angesagt.

Für betagte Personen, welche den späteren Abend lieber zuhause verbringen, besteht die Möglichkeit, bei freiem Eintritt die Hauptprobe am Donnerstag 22. November ab 18.00 Uhr zu besuchen – dies allerdings ohne Bewirtung. Auch Schüler sind zu dieser Gratisvorstellung willkommen.



**Abendunterhaltung**
23./24. November 2012

Beachclub Oberegg - Wir holen den Sommer zurück!



NEF
LANDMASCHINEN

Ihr Partner

Für sämtliche Land-Bau-und Gartenmaschinen
sowie Kommunal und Kleingeräte.
Service, Reparaturen, Verkauf und Handel.

Nef Markus & Jennifer - Blatten 6 – 9413 Oberegg
Tel. 071/ 890 07 80 - Nat. 079/ 504 54 83 - Fax 071/ 890 08 79



**Jeannine's
Nagelstudio**

Jeannine Gujer
Sonnenhügel 6
9413 Oberegg
Tel. 071 891 79 10

Der Schlagzeugladen



drumSpirit®
«the smart choice»

Weitere Auskünfte bei:
drumSpirit
Peter Geng, Dorfstrasse 22
9413 Oberegg, Tel. 071 891 70 10
drumspirit@bluewin.ch

Vechsau Obereg 2012

Curdin Herrmann



„Wenn's noma troche blebt...“ und „...vor zwe Jahr, do esch ruuch gse...“ dies hörte man derweilen, wenn manch einer vor der Viehschau kritisch den Blick gegen den Himmel richtete und die schweren Wolken begutachtete.



Petrus schien beim wichtigsten Tag im Jahr nicht wirklich auf der Seite der Oberegger zu stehen. Doch wer diese kennt, der weiss, dass das Wetter unserer prachtvollen Viehschau nichts anhaben kann. Gewiss, es wäre das „i-Tüpfelchen“ gewesen, wenn der Tag von Sonnenschein und stahlblauem Himmel begleitet worden wäre.



So stellten sich halt alle auf Wolken sowie auch Regen ein und freuten sich auf „d'Vechsau 2012“.



Früh morgens war schon reges Treiben auf dem ‚Prestaplatz‘ als die Marktfahrer eintrafen, die Bar eingerichtet wurde und Leben ins Dorf kam. Als pünktlich ab 9 Uhr der erste Senn am Schauplatz eintraf, war ganz Obereg auf den Beinen und alles bereit für eine farbenfrohe Viehschau.



„Uffahre..“

Die grossen Senntumsschellen klangen wohl abgestimmt von weit her, während die verschiedenen Sennenten von Obereg und Reute sternförmig mit ihren wundervoll geschmückten Tieren auffuhren.



Ganz appenzellisch, keine Show sondern ganz Tradition mit ‚Zäuerle‘ und traumhaft schönen, Trachten durften die einzelnen Züge im Dorfkern begrüsst werden. Ganze 430 Kühe und vier Stiere belegten den festlich vorbereiteten Schau- platz.



Zwischen Alphornklängen abwechselnd zu den folkloristischen Tönen der Stegreifgruppe stellte Viktor Eugster, dieses Jahr wieder als Platzspeaker amtierend, die Eigentümer und Höfe kurz vor. Das raue Wetter gestaltete den Weg für alle dieses Jahr beschwerlicher, tat der guten Laune aber kaum Abstrich.



Es muss sich weit herum gesprochen haben, dass die Oberegger Viehschau zu der schönsten im Vorderland zählt. Nebst den vielen Einheimischen Besuchern säumten manch von weither gereiste Touristen den Weg um trotz Regen dieser schönen Tradition beizuwohnen.



Als Ehrengäste aus der kantonalen Regierung, durfte der amtierende Landammann Daniel Fässler, Landeshauptmann Lorenz Koller und Landesfähnrich Martin Bürki willkommen geheissen werden. Die Einladung an unsere Gäste aus dem Vorarlbergischen Dalaas und aus dem Allgäu erfolgte anlässlich dem letztjährigen Ballonwettbewerb.



Sie beide sendeten je eine Karte retour und erhielten als Dank die Möglichkeit an unserer diesjährigen Viehschau beizuwohnen.





Jahrmarktsstimmung

So klein Oberegg als Bezirk auch ist, umso grösser war die Stimmung anschliessend auf dem ‚Prestaplatz‘. Alles war auf den Beinen.



Nebst einem kleinen Bauernmarkt der fast alles bot was zu einem solchen Markt gehört, bestand für jeden auch die Möglichkeit sich im Bullenreiten, Stiefelschleudern oder Strohballen werfen zu messen.



Ob heisse Marroni, feine Würste vom Skiclubstand, Schnittelbrote bzw. Zackzack und Pommes von den Jungwächtlern oder die feinen Bachen-Schnitten, frisch am Stand zubereitet durch René Bischofberger, die Auswahl war gross. Fehlen durfte auch nicht ein feiner Viehschau-Kafi an der Bar des Feuerwehrvereins.



Prämierungen

Nebst der Jungzüchter-Präsentation wurden am Nachmittag die Vieh-Züchtungen nach Schönheit und Leistung bewertet.

Die Kleinen unter den Grossen konnten sich gar beim Melken der Schweizer-Milch-Kuh versuchen. Als Preis winkte für jeden einen Milchshaker und fand grossen Anklang. Auch kulinarisch konnte sich jeder nach Lust und Laune göttlich tun.





Miss Oberegg wurde dieses Jahr die Kuh Daisy aus dem Stall von Thomas Gantenbein. Die Ehrung von Tier und Eigentümer nahm die amtierende Braunviehkönigin Barbara Rohrer vor.



Noch de Vechschau „esch vor de Vechschau..“

Ein herzliches Dankeschön allen beteiligten Vereinen, Helfer welche unserer „Vechschau“ auch dieses Jahr wieder zum unvergleichlichen Glanz verhalfen. Auch den Besuchern und Zuschauern sei hier für ihren Besuch und das Interesse gedankt.

Freuen wir uns auf die nächste Viehschau. Es dauert nicht mal mehr 365 Tage.



Viehschau-Abend

Was wäre die Viehschau ohne den traditionellen Schaubabend im Vereinsaal Oberegg, zudem die VZG und die Marketingkommission einluden. Wie immer war ein Platz sehr begehrt und der Saal bis auf den letzten Stuhl ausgebucht.

Während Bezirkshauptmann Hannes Bruderer die Wichtigkeit und Schönheit unserer Viehschau für Oberegg betonte, wies Landesfährnich Martin Bürki auf die nahenden Veränderungen in der Landwirtschaft hin, welche das Bauerngewerbe vor neue Herausforderungen stellt. Der Jurypräsident lobte die Oberegger-Landwirte für die sanft geführten Zuchtleistungen beim Braunvieh und gab Empfehlungen ab für die kantonalen und nationalen Viehschauen. Umrahmt wurde der Abend nebst dem Jodelchörli Schönggrund vom dem Kabarett-Duo Messer & Gabel.

Gesellig klang ein wunderschöner Tag bis in die frühen Morgenstunden aus.



Von 6 Metzgereien hat einzig der „Ochsen“ überlebt

Peter Eggenberger

Es ist noch gar nicht so lange her, als man in Oberegg-Reute nicht weniger als sechs Metzgereien zählte. Überlebt hat einzig der „Ochsen“ in Oberegg, der seit 150 Jahren von Angehörigen der Familie Bischofberger geführt wird.

Verschwunden sind die Metzgereien Kühnis in Mohren, Keller im Schachen, Schoch im Schachen (mit Restaurant „Kreuz“), Kellenberger im Dorf Reute (mit Restaurant „Ochsen“) und Gähler (hintere Metzg) in Oberegg. Nach wie vor fester Wert ist hingegen der Oberegger Doppelbetrieb „Ochsen“, der heute von Paul und Lea Bischofberger in 5. Generation geführt wird.

Ein Metzger aus Büriswilien als Gründer

Im Jahre 1862 erwarb Karl Bischofberger-Sonderegger, Metzger in Büriswilien, die Liegenschaft „Ochsen“ und begründete damit eine einzigartige Familientradition. 1892 folgte Karl Bischofberger-Breu, und 1921 trat mit Karl Bischofberger-Bischofberger die dritte Generation in die Fussstapfen der Vorväter. Mit seiner Familie führte Karl das Haus sicher durch die Klippen der Krisen- und Kriegsjahre. 1952 folgte Neffe Paul, der sich 1959 mit Lisa Spirig verheiratete.

Erneuerungsfreudige vierte Generation

In die Ära Bischofberger-Spirig fielen zahlreiche Neuerungen. 1967 beispielsweise hatte das Nebenhaus mit Eiskeller, Rossstall und Wagenschopf einem zeitgemässen Neubau zu weichen. 1972 folgte die Neugestaltung der Küche und 1975 der Ladenlokalitäten. Mit dem Kauf eines angrenzenden Hauses im Jahre 1982 konnte die Liegenschaft passend arrondiert werden.

Einstieg von Paul junior

1991 übernahm der als Fleischfachmann ausgebildete Paul Bischofberger junior die Verantwortung für den Familienbetrieb. Ihm steht heute Ehefrau Lea zur Seite, und mit La-

den, Restaurant, Säli und Aussenterrasse ist der „Ochsen“ vielseitiger und beliebter Ort für Einkäufe und gemütliches Verweilen. Das Säli (es stehen ausreichend Parkplätze zur Verfügung) ist überdies geschätzt für grössere Gruppen, Gesellschafts- und Familienanlässe sowie für Traueressen.

Öffnungszeiten

Die Metzgerei ist von Dienstag bis Freitag von 7.30 – 12 und 14 – 18.30 Uhr sowie samstags von 7.30 – 14 Uhr geöffnet. Das Restaurant ist Dienstag bis Donnerstag von 9 – 19.30, Freitag von 9 – 24 und Samstag von 11 – 24 Uhr zugänglich. Mit den sonntäglichen Öffnungszeiten von 9 – 12 Uhr (bei Bedarf länger) wird zudem die Tradition „Einkehr nach dem Gottesdienst“ hochgehalten.



Als Vertreter der fünften Familiengeneration können Paul und Lea Bischofberger das 150-jährige Bestehen des Doppelbetriebs Restaurant und Metzgerei „Ochsen“ in Oberegg feiern.



So präsentierte sich die zentral gelegene Liegenschaft „Ochsen“ vor rund 100 Jahren.

Winter-Aktion

Vertrauen Sie uns Ihr Fahrrad an, damit Sie gut gerüstet in die nächste Fahrradsaison 2013 starten können.



Gratis Abhol- und Bringdienst.

Kleiner Service Fr. 80.–
Grosser Service Fr. 160.–
Aktion gültig bis Ende Februar 2013

Velosport Heller

Kohlplatz 2 (vis-à-vis Schwimmbad)
9410 Heiden
Telefon 071 891 22 19
veloheller@bluewin.ch

elektro fürer
wolfhalden • oberegg

tel. 071 898 50 40
www.elektrofuerer.ch

Neues Fahrzeug für das Bauamt

Edith Grand

Seit 1990 hat unser Bauamt die Strassen mit dem Unimog vom Schnee befreit. Die Strassenkommission musste sich schweren Herzens für ein neues Fahrzeug entscheiden und vom Unimog trennen. Karl Rechsteiner, Strassenpräsident evaluierte verschiedene Fahrzeuge. Der Entscheid fiel auf den örtlichen Lieferanten Markus Nef Landmaschinen AG von Oberegg. Er konnte für uns die optimalste Variante, für unser Verhältnisse angepasste Variante zusammen mit der Firma Dezlhofer offerieren. Mit Markus Nef haben wir einen sehr kompetenten Partner der einen ortsnahen Service und Pikettdienst anbieten kann.

Das neue Fahrzeug der Marke Steyr, ist nicht mehr eine LKW-Variante sondern ein landwirtschaftliches Fahrzeug, ein Traktor. Für uns ist dieses Fahrzeug zwei in einem, wir benötigen keinen zusätzlichen Motor mehr für die Fräse. Dies ist für unsere zwei Bauamtmitarbeiter eine neue Herausforderung. Unsere beiden Mitarbeiter, Rico Roncoroni und Thomas Bischofberger werden von Markus Nef bestens eingeschult und unsere Strassen werden für den nächsten Winter sicherlich wieder bestens gewartet werden. Die Freude der Beteiligten bei der Schlüsselübergabe ist auf dem Foto zu sehen. Die beiden werden das Fahrzeug mit der gleichen, grossen Sorgfalt behandeln wie alle anderen Gerätschaften (Verlängerung der Lebensdauer).

Die Sicherheit und die Uebersicht wird in diesem Fahrzeug auf sehr hoch eingestuft, für die Fahrer, für die Passanten und für die Strassen.

Mit diesem Fahrzeug und dem Zubehör wird Arbeitszeit eingespart, das Fahrzeug kann für den Wechsel vom Pflug auf die Fräse mit einem minimalen Arbeitsaufwand gewechselt werden. Einsparungen gibt es bei der Wartung und dem ökonomischen Verbrauch des Treibstoffes, der Treibstoff wird zusätzlich mit dem neuen Ad-blue getankt, dies entspricht den neusten Abgasnormen der EU.



Technische Daten:
Fahrzeug

Steyr 4120 Profi
165 PS

Pflug

Front- und Heckanbau für alle Gerätschaften, klimatisierter Arbeitsplatz, vollverglaste Rundumkabine mit beheizbarer Heckscheibe
Hydrag City Liner

Fräse

3 m Breite
speziell gesteuert für einen ruhigen Lauf
Westa (Deutschland)
2,4 m Breite
mit enormer Auswurfleistung
spezielle Rückfahreinrichtung
Bechtold hydraulisch
wird noch geliefert

Kippschaukel



Gratis Hörtest

Das Leben hören.

- Kostenloser Hörtest und Gehöranalyse im Wert von Fr. 90.–
- Professionelle, neutrale Beratung
- Service, Wartung und Garantieleistungen aller Fabrikate
- Batterien und Hilfsmittel
- Vertragslieferant IV, AHV, SUVA, MV

acustix Heiden
Freihofstrasse 3, 9410 Heiden
Tel. 071 888 83 83 · heiden@acustix.ch



Fam. Bürki
Volg Oberegg
Dorfstrasse 26b
Tel. 071 891 19 30



Tiefbau | Strassenbau | Umgebungsarbeiten
Plätze und Mauern in Naturstein | Transporte
Sprengarbeiten | Quellfassungen

Karl Bürki GmbH . Berneck und Oberegg . Taastrasse 22 . 9442 Berneck
T 071 744 58 66 . F 071 744 59 65 . M 079 344 09 06 . buerkigmbh@bluewin.ch



Bischofberger
Feinbäckerei | Conditorei | Café

Unbegrenzter Kinospass mit Jahreskarte

Das Kino Rosental zeigt nicht nur ein vielseitiges und weit gefächertes Programm an vergnüglichen, nachdenklich stimmenden, eindrücklichen und spannenden Filmen – es bietet dies alles auch zu sehr moderaten Preisen.

Um das Angebot für ein weites Publikum noch attraktiver zu gestalten, offeriert das Rosental neu für Familien und Firmen ein unpersönliches Jahresabonnement, welches zu sämtlichen regulären Vorstellungen – immerhin etwa 230 pro Jahr – unentgeltlich Zutritt gewährt. Dieses übertragbare ‚Generalabo‘ kann im Betrieb unter den Mitarbeitenden oder den Familienmitgliedern zirkulieren. Das GA kann ab einem beliebigen Zeitpunkt für ein Jahr gelöst werden. Ziel ist es, die Begeisterung für unser Kino Rosental als Ort der Begegnung weiter zu tragen.

Für 500 Franken pro Jahr und Familie oder Firma kann die Jahreskarte im Kino oder via Webseite ab sofort bestellt werden. Auskunft über das aktuelle Filmprogramm erteilen die Tageszeitung, die Gemeindeblätter, das Internet (www.kino-heiden.ch) oder Sie erhalten es in Form eines Newsletters. Das Kino Rosental bietet allen viel!

November 2012. Rosental. Das Kino.

Genossenschaft Kino Rosental
Schulhausstrasse 9
CH-9410 Heiden
071 891 36 36
info@kino-heiden.ch
www.kino-heiden.ch

Fr	2.	18:30	Sprachcafé Englisch in der Rosenbar	Anmeldung erwünscht 079 678 09 81
		20:15	Arbitrage	ab 12 Jahre E/d/f 107'
Sa	3.	17:15	More than Honey	ab 10 Jahre Ov/d/f 107'
		20:15	Robot and Frank	ab 10 Jahre D 89'
So	4.	15:00	Die Abenteuer der kleinen Giraffe Zarafa	ab 8 Jahre D 79'
		19:15	Arbitrage	ab 12 Jahre E/d/f 107'
Di	6.	14:15	Kinomol: Die 6 Kummerbuben	ab 10 Jahre D 124'
		20:15	Robot and Frank	ab 10 Jahre D 89'
Fr	9.	20:15	Teddy Bear	ab 14 Jahre E/d/f 92'
Sa	10.	17:15	Robot and Frank	ab 10 Jahre D 89'
		20:15	Arbitrage	ab 12 Jahre E/d/f 107'
So	11.	15:00	Die Abenteuer der kleinen Giraffe Zarafa	ab 8 Jahre D 79'
		19:15	More than Honey	ab 10 Jahre Ov/d/f 107'
Di	13.	20:15	Teddy Bear	ab 14 Jahre E/d/f 92'
Mi	14.	20:15	Cinéclub: Winter's Bone	ab 16 Jahre E/d 100'
Fr	16.	20:15	Kinoteens: Step up: Miami Heat	ab 12 Jahre D 98'
Sa	17.	17:15	Asterix & Obelix: Im Auftrag ihrer Majestät	ab 10 Jahre D 110'
		20:15	Death of a Superhero	ab 14 Jahre E/d 97'
So	18.	15:00	Die Abenteuer der kleinen Giraffe Zarafa	ab 8 Jahre D 79'
		19:15	Teddy Bear	ab 14 Jahre E/d/f 92'
Di	20.	14:15	Kinomol: Eine wahre Geschichte	ab 10 Jahre D 112'
		20:15	Death of a Superhero	ab 14 Jahre E/d 97'
Fr	23.	19:30	Backstage: Führung durchs Kino	Anmeldung unter 071 891 36 36
		20:15	Death of a Superhero	ab 14 Jahre E/d 97'
Sa	24.	17:15	Asterix & Obelix: Im Auftrag ihrer Majestät	ab 10 Jahre D 110'
		20:15	Step up: Miami Heat	ab 12 Jahre D 98'
So	25.	15:00	Asterix & Obelix: Im Auftrag ihrer Majestät	ab 10 Jahre D 110'
		19:15	More than Honey	ab 10 Jahre Ov/d/f 107'
Di	27.	20:15	More than Honey	ab 10 Jahre Ov/d/f 107'
Fr	30.	18:30	Sprachcafé Italienisch in der Rosenbar	Anmeldung erwünscht 079 678 09 81
		20:15	Asterix & Obelix: Im Auftrag ihrer Majestät	ab 10 Jahre D 110'

43 Bürgerinnen und Bürger von Oberegg wandern aus, nach Oesterreich

Karl Signer

43 Mitglieder der Senioren-Wandergruppe- Oberegg und Reute besammelten sich am 31. August morgens um 08,00 h auf dem Kirchplatz Oberegg. Gedacht war eine Wanderung nach Silbertal im Montafon. Vielleicht mit dem Gedanken, in den 1400-jährigen Silber- und Edelmetallstollen noch etwas Silber herauskratzen zu können. Nun, zu Fuss ist es doch etwas gar weit und so wartete bereits schon der Car von Markus Hirn Appenzell auf uns und nahm uns ein beachtliches Stück des Weges ab. In fröhlicher Stimmung, wie kann es anders sein bei diesem sonnigen Wetter, fegten wir an saftigen Acker- und Maisfelder vorbei, das Rheintal hinauf gegen Feldkirch. Wie selbstverständlich orientierte uns Chauffeur Markus dauernd über Sehenswürdigkeiten und Geografie, und seine Witze sprudelten nur so heraus, dass wir gar nicht daran dachten zu schlafen. Nun, nach Feldkirch schlug unser Jaguar eine ganz romantische Route ein. Ueber sanfte Hügel, schlich er gemächlich an Felswänden vorbei, sowie durch die schöngepflegten Dörfer Satteins, Schnifis, Thüringen, Ludesch und Nuziders. kurz nach Bludenz drehte er Richtung Süden dem Montafon zu. Bei St.Anton i.Montafon wendete er nach links bergwärts und schnaufte ganz gemächlich den Bartholomähberg hin-auf. Beim Gasthof Fernblick setzte es uns ab und bald schmeckte uns der feine Kaffee und die mächtigen Gipfeli besonders gut, waren wir doch schon recht hungrig. Selbstverständlich bestaunten wir die prächtige Fernsicht. Unten sehen wir Schruns im Tal, das sich von Bludenz bis zur Silvretta erstreckt. Gegenüber macht sich das Golmerjoch, 2124 m.ü.M. breit, das mit der Golmerjochbahn erreichbar ist. Links von Schruns führt die Hochjochbahn auf das Hochjoch 2520 m.ü.M. Von hier aus gesehen könnte man dort eine wunderbare Alpenwelt bewandern. Wir aber wollen ja unser Silbertal inspizieren. So jagte Markus seinen Jaguar weiter bis Innerberg, wo wir unseren Fussmarsch in Angriff nahmen. Ein kleiner Trupp, der nicht so gut zu Fuss ist, bleibt im Car und Markus fährt mit ihnen hinunter zur Talstation der Kristbergbahn in Silbertal 898 M.ü.M. Diese führte unsere Kollegen hinauf auf 1479 M.ü.M. zur Bergstation, wo sie mit uns Fussgänger nach ca. 1 ½ Std. zusammenfanden. Auch hier studierten wir das einmalige Panorama der Montafoner Bergwelt und Alpen (Almen). Der Hunger trieb uns dann ins ca. 400 m weiter gelegene Panorama-Bergrestaurant „Kristberg“, wo wir uns die Zeit mir „gut essen“ und „Durst löschen“ verbrachten.*** ***Der siebzigjährige Senior-Boss des Betriebes, Adolf, ein Original-Aelpler, weckte unser Interesse, indem er uns draussen vor dem Gasthaus das „Echo vom Silbertal“ vorführte und mit hohler Hand gegen den Berg rufft: „Wie heisst der Bürgermeister von Wesel?“ Prompt kam die Antwort: „Esel“. Weiter führte uns Adolf ein par Schritte weiter in eine kleine Kirche, welche Geschichte schreibt. Warum diese Kirche hier oben gebaut wurde? Zurück ins 16. Jahrhundert, wo im Montafon Silber und Edelmetalle geschürft wurde. Hier befand sich früher ein Bergwerkstollen. Dieser stürzte ein und viele Bergleute wurden lebend begraben. Unter den Trümmern haben die Verschütteten den Bau einer Kirche zu Ehren der heiligen Agathe versprochen, falls sie gerettet würden. An der Kirchenwand zeigte Adolf die

Stelle, also den Luftschacht, wo sie gerettet wurden. Nun aber zurück zur Kristbergbahn.

Um 15.00 Uhr brachte uns die Kristbergbahn in zwei Schüben wieder ins Tal wo Markus seinen Jaguar wieder bereit stellte. Jetzt geht's heimwärts. Aber nicht Autobahn, nein, bis Bludenz, dann durch das Grosse Walsertal, vorbei an den bekannten Orten: Thüringerberg, St.Gerold, Sonntag, bis Fontanella. Hier hielt unser Jaguar an und wir begnügten uns im Hotel mit Durstlöschen und Kuchen. Weiter strebten wir den Berg hinauf bis Damüls, schwenkten dort links ab und schnauften dann, bei 14% Steigung, dem Furkajoch zu. Weiter das Laternsertal hinunter bis Rankweil. Diese sehr schmale und kurvenreiche Strasse verlangte vom Chauffeur höchste Aufmerksamkeit, besonders wenn dann in einer unübersichtbaren Kurve noch ein Traktor mit Heuballen beladenem Anhänger und hintennach noch ein Car entgegen kommt. Dies hat aber unser Markus mit Bravur gemeistert. So fehlt uns jetzt nur noch ein Reststück, das Rheintal hinunter bis Oberegg, wo wir uns immer noch frisch und fröhlich verabschiedeten. Einen herzlichen Dank an den Organisator Fridolin Schmid, der die Reise sehr gut vorbereitet hat. Ebenfalls einen grossen Dank an Markus Hirn, Carunternehmer Appenzell. Es war wunderschön!

Vernissage Gabi Rohr, Oberegg

Edith Grand



In der Galerie Bezirk steht die nächste Vernissage vor der Tür. Am 9. November 2012 um 19.00 eröffnet Gabi Rohr die Vernissage zu ihrer Ausstellung. Sie möchte ihren Bekanntheitsgrad hier an ihrem Wohnort in Oberegg erweitern. Ihre Kunst hat sie im Raum Zürich und in Frankreich erarbeitet und vielfach ausgestellt. Hier in Oberegg wird sie ihre Zeichnungen ausstellen. Entstanden sind diese hauptsächlich in der Zeit als sie im Appenzeller-Vorderland einen definitiven Wohnort gesucht hat. Die Bilder malt sie auf Papier mit einer ausgeprägten Feinheit mit Bleistift und Farbstiften. Für ihre Acrylbilder braucht die Künstlerin viel Platz zum arbeiten, viele haben eine Dimension die sich nicht auf einer

Staffelei verwirklichen lassen. Gabi Rohr fasziniert das Thema Steinzeit und diese malt sie gross, mit warmen leuchtenden Farben auf Leinwand. An der Vernissage wird sie ganz wenige dieser Bilder ausstellen. Mehr zeigt sie gerne in ihrem Atelier in Oberegg.

Die Künstlerin Gabi Rohr und die Marketingkommission Oberegg freut sich an einer grossen Besucherzahl und empfängt gerne viele Interessierte an der Vernissage. Die Ausstellung ist während der Kanzleiöffnungszeiten jederzeit für die nächsten Monate zugänglich.

Für ‚rondom‘ Unsere Galerie Bezirk soll eine Plattform sein, für all jene die ihre Kunstwerke der Oeffentlichkeit zugänglich machen möchten. Bereits mit einer kleinen Anzahl Bilder oder anderen Kunstwerkne können wir einen Startschuss für grössere Ausstellungen bieten. Nur Mut, melden sie sich bei marketing@oberegg.ch.

HelferInnen und / oder LeiterInnen, rüstige Seniorinnen und Senioren gesucht !

Haben Sie Lust und Zeit in einer Sportgruppe des Behindertensports Appenzeller Vorderland mitzumachen?

Turnen Montag	19:00 – 20:15 Uhr	Heiden
Turnen Mittwoch	15:30 – 16.30 Uhr	Heiden
Schwimmen		
Donnerstag	19:30 – 20:30 Uhr	Walzenhausen

Auskunft erteilt gerne

Martin Frischknecht 071 888 26 39 oder 076 233 67 12
oder frischknecht.m@bluewin.ch

Geräteturner gesucht

Willi Lanker

Die Geräteeriege Rehetobel ist auf der Suche nach jungen Geräteturnern.

Wenn Du dich gerne bewegst und Du Freude hast an den verschiedenen Geräten wie Reck, Boden oder Schaukelringen zu turnen, dann bist du genau richtig bei uns.

(Girls sind natürlich auch herzlich willkommen.)

Für ein Schnuppertraining melde dich doch einfach bei uns. Wir freuen uns auf Dich.

Weitere Informationen über uns findest Du auch im Internet unter www.geturehetobel.ch

Geräteeriege Rehetobel
Willi Lanker
Oberstädeliweg 4
071 877 27 17
geturehetobel@bluewin.ch

Buch „Säntisbahn“ ist erschienen

Peter Eggenberger

Für viele Obereggerinnen und Oberegger gehört der Alpstein mit seinen Gipfeln, Alpen und Bergseen zu den beliebtesten Ausflugszielen. Ausgangspunkt ist in vielen Fällen Wasserauen, das seit genau 100 Jahren per Bahn erreichbar ist. Heute ist Wasserauen Endstation der früher „Säntisbahn“ genannten Linie der Appenzeller Bahnen. Säntisbahn deshalb, weil ursprünglich eine via Seealpsee und Meglisalp führende Fortsetzung bis zum Säntisgipfel geplant war. Zum Jubiläum der Bahn ist jetzt das Buch „Die Bahn zum Säntis“ mit vielen Illustrationen erschienen. Das 140 Seiten starke, von Yvo Buschauer verfasste Werk (Fr. 36.--, erschienen im Verlag Appenzeller Volksfreund, Appenzell) ist im Buchhandel und beim Verlag erhältlich.



Der Bahnhof Wasserauen mit einem Zug der damaligen Säntisbahn, deren Fortsetzung auf den Säntisgipfel geplant war.

Erfolgreicher Witzwanderweg: Neues Unesco-Kulturgut

Peter Eggenberger

Der berühmte, im Vorderland verlaufende Appenzeller Witzwanderweg hat den Appenzeller Witz über die Landesgrenzen hinaus bekannt gemacht. Seit September 2012 gilt der Appenzeller Witz als immaterielles und schützenswertes Unesco-Kulturgut (Unesco = Organisation der vereinten Nationen für Erziehung, Wissenschaft und Kultur), das im entsprechenden Inventar aufgeführt wird. Der Appenzeller Witz gehört neuerdings zum Unesco-Kulturgut.

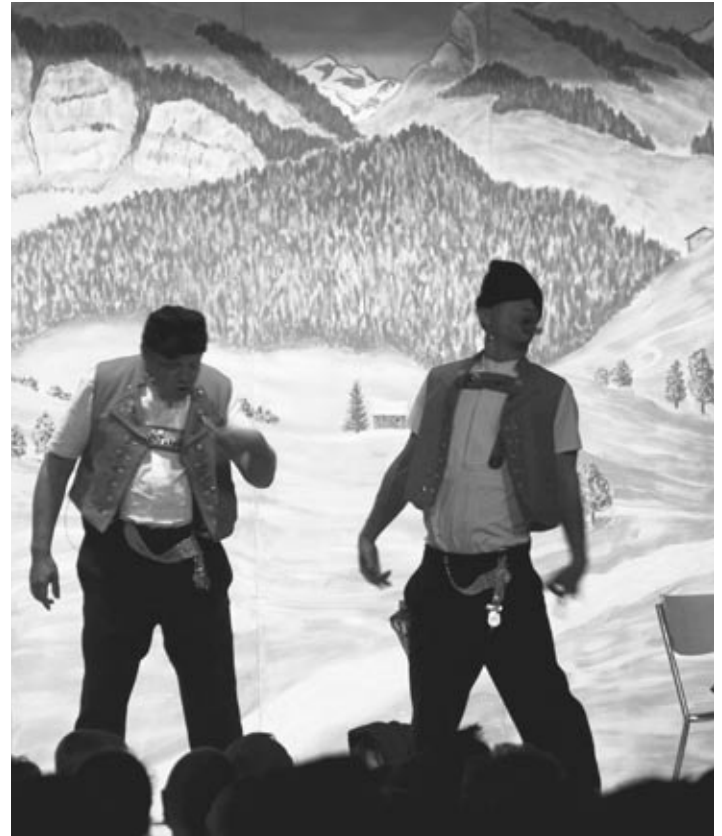


Viehschauabend 2012

Rebecca Heierli

Dass die Viehschau in Obereggen ein Volksfest ist, merkte man auch dieses Jahr. Denn obwohl das Wetter nicht richtig mitspielte, strömten viele Besucher ins Dorf und auch der Schauabend wurde nicht nur von Bauern und ihren Helfern besucht. Wie schon in den letzten Jahren, platzte der Saal auch am diesjährigen Schauabend aus allen Nähten.

Die Bäuerinnen hatten zur Dekoration der Tische Holzkühe gebastelt und der SVKT sorgte für die nötige Verpflegung. Max Furer, Schaupräsident, dankte den Bauern und allen Helfern für das Gelingen dieses besonderen Tages. Das Jodlerchörli Schönengrund sorgte zwischen den Verdankungen und der Preisverleihung, die von Nicole Furer souverän gestaltet wurde, für Unterhaltung. Nicht nur der Schaupräsident richtete seine Worte an die Gäste, sondern auch der Bezirkshauptmann Hannes Bruderer und Martin Bürki in seinem Amt als Landesfährnrich. Bevor die glücklichen Gewinner der Tombola-Preise bekannt gegeben wurden, brachte das Komiker Duo Messer & Gabel den Saal zum lachen. Die Chnüsperliebuebe sorgten für Tanzstimmung und an der Bar konnte man sich noch bis in die frühen Morgenstunden über den tollen Tag unterhalten.



Obereggerin an der Berufs Schweizer Meisterschaft

Stephanie Bürki nahm Ende September an der Schweizer Meisterschaft der Maler- und Gipserbranche in Weinfelden teil. Sie erreichte eine Platzierung in den Top Ten und belegte den 5. Schlussrang. Wir gratulieren Stephanie Bürki ganz herzlich und wünschen ihr auf ihrem weiteren Berufsweg alles Gute und viele kreative Ideen. Der Bezirk überreicht unserer Stephanie einen Gutschein und wünscht ihr viel Vergnügen.

„AüB-Strom“: 100% Schweizer Wasserkraft für das Appenzellerland über dem Bodensee

Das Appenzellerland über dem Bodensee (AüB) stellt ab dem kommenden Jahr auf 100% Schweizer Wasserkraft um. Der „AüB-Strom“ wird zum Jahreswechsel von den sieben lokalen Energieversorgern in der Region als Standardprodukt für Haushalte und Kleingewerbe eingeführt, der bisherige Grundmix mit bis zu 80% Atomstrom fällt weg. Privatkunden in Grub, Heiden, Oberegg, Reute, Schachen, Walzenhausen und Wolfhalden werden somit ab dem 1. Januar 2013 mit Strom aus erneuerbaren Energien beliefert. Grössere Gewerbebetriebe können wählen, ob sie in den „AüB-Strom“ wechseln wollen. Die Gemeinden Lutzenberg, Rehetobel und Wald liegen im Direktversorgungsgebiet der St.Gallisch-Appenzellischen Kraftwerke AG (SAK) und werden mit deren Standardmix versorgt.

Im Rahmen des Projektes „Energeregion AüB“, welches erneuerbare Energien fördern und Energieeffizienz steigern möchte, ist die Einführung einer gemeinsamen natürlichen Grundversorgung im Strombereich ein deutliches Zeichen der sieben lokalen Energieversorger im Appenzellerland über dem Bodensee (EV Grub, EW Heiden, Elektra Oberegg, EK Reute, EK Schachen, Elektra Walzenhausen, EK Wolfhalden). Mit der Umstellung auf 100% Schweizer Wasserkraft soll der Energiewende und dem damit verbundenen Ausstieg aus der Atomenergie in der Schweiz ein Schritt entgegen gegangen werden. Die sieben lokalen Energieversorger decken mit dem „AüB-Strom“ einen Grossteil der Haushalte im Appenzellerland über dem Bodensee ab.

Der „AüB-Strom“ wird mit 0.2 Rappen pro verbrauchte Kilowattstunde (kWh) nur minimal teurer sein als der bisherige Grundmix mit bis zu 80% Atomstrom. Dieser Preisunterschied verursacht selbst bei einem Einfamilienhaus mit 5500 Kilowattstunden jährlichem Stromverbrauch nur geringe Mehrkosten von lediglich 11.- Franken im Jahr. Zusätzlicher Naturstrom, beispielsweise aus Solarenergie oder Biomasse, kann jederzeit beim zuständigen Energieversorger bestellt werden. Der Flyer zum AüB-Strom ist bei den Verwaltungen der Gemeinden sowie des Bezirks Oberegg und auf www.AüB.ch erhältlich.



Freuen sich gemeinsam den „AüB-Strom“ (von rechts): Daniel Frunz (Betriebsleiter Elektra Walzenhausen), Felix Eisenhut (Präsident Elektra Oberegg), Arlette Schläpfer (Präsidentin EK Schachen), Christoph Mettler (Betriebsleiter EW Heiden), Colin V. Harrison (Betriebsleiter EK Wolfhalden), Erika Streuli (Gemeindepräsidentin Grub/EV Grub), AüB-Geschäftsführer Christoph Wolnik. Es fehlt: Jakob Heierli (Präsident EK Reute).

Der Verein für Standort- und Wirtschaftsförderung *Appenzellerland über dem Bodensee* umfasst die Gemeinden Grub, Heiden, Lutzenberg, Rehetobel, Reute, Wald, Walzenhausen, Wolfhalden sowie den Bezirk Oberegg und präsentiert Ihnen regelmässig Wirtschaftsnachrichten aus der Region.

Kontakt: Christoph Wolnik, Tel. 079 882 99 13, christoph.wolnik@aueb.ch, www.AüB.ch

Dorfagenda 2012 / 2013

November			Dezember			Januar 2013		
Do	1	Allerheiligen	Sa	1	Ausstellung Vereinssaal 09.00 - 12.00 Uhr* Kranzverkauf Jungwacht / Blauring Rest. Säntis	Di	1	Neujahr
Fr	2		So	2	Ausstellung Vereinssaal 09.00 - 12.00 Uhr* 1. Advent	Mi	2	Berchtoldstag
Sa	3		Mo	3	Ausstellung Vereinssaal 18.00 - 20.00 Uhr*	Do	3	
So	4		Di	4	Ausstellung Vereinssaal 18.00 - 20.00 Uhr*	Fr	4	
Mo	5	Kochkurs Pro Senectute Grünabfuhr	Mi	5	Ausstellung Vereinssaal 18.00 - 20.00 Uhr*	Sa	5	
Di	6		Do	6	Ausstellung Vereinssaal 18.00 - 20.00 Uhr*	So	6	Heiliger Drei König
Mi	7		Fr	7		Mo	7	
Do	8		Sa	8		Di	8	
Fr	9	19.00 Uhr Vernissage Gabi Rohr	So	9	2. Adventssonntag	Mi	9	
Sa	10		Mo	10		Do	10	
So	11		Di	11	Stobete Wilder Mann	Fr	11	
Mo	12	Kochkurs Pro Senectute Orientierungsversammlung Bezirk 20.00 Uhr (Vereinssaal)	Mi	12		Sa	12	
Di	13	Stobete Wilder Mann	Do	13		So	13	
Mi	14		Fr	14		Mo	14	
Do	15		Sa	15		Di	15	
Fr	16		So	16	3. Adventssonntag	Mi	16	
Sa	17		Mo	17		Do	17	
So	18	17.00 MGO Kirchenkonzert	Di	18		Fr	18	
Mo	19	Kochkurs Pro Senectute	Mi	19		Sa	19	
Di	20		Do	20		So	20	
Mi	21	17.00-20.00 Blutspende	Fr	21		Mo	21	
Do	22		Sa	22		Di	22	
Fr	23	19.30 Uhr Abendunterhaltung STV (Vereinssaal)	So	23	4. Adventssonntag	Mi	23	
Sa	24	19.30 Uhr Abendunterhaltung STV (Vereinssaal)	Mo	24	Weihnachten	Do	24	
So	25		Di	25	Weihnachten	Fr	25	
Mo	26	Ausstellung Vereinssaal 18.00 - 20.00 Uhr*	Mi	26	Stephanstag	Sa	26	
Di	27	Ausstellung Vereinssaal 18.00 - 20.00 Uhr*	Do	27		So	27	
Mi	28	Ausstellung Vereinssaal 18.00 - 20.00 Uhr*	Fr	28		Mo	28	
Do	29	Mittagstisch für Senioren Rest. Säntis Ausstellung Vereinssaal 18.00 - 20.00 Uhr	Sa	29		Di	29	
Fr	30	Ausstellung Vereinssaal 18.00 - 20.00 Uhr*	So	30		Mi	30	
			Mo	31	Silvesterapéro	Do	31	

*= öffentliche Ausstellung des Projektwettbewerbes Ersatzbau Knabenschulhaus



Redaktion: Cornel Enzler
Schwellmühlestrasse 3
9413 Oberegge
redaktion@oberegge.ch

Einträge Dorfagenda: redaktion@oberegge.ch

Werbung: Gewerbeverein Oberegge

Druck: Druckerei Appenzeller
Volksfreund, Oberegge

Nächste Ausgabe: Januar
Red. Schluss 15. Dezember 2012

Preise für auswärtige
Abonnenten
10.00 SFR pro Jahr
Adresse bitte der Redaktion melden